

monaten tun, da haben wir Zeit, damit wir im Herbst frei sind für andere Arbeiten.

Es ist ja auch alles gar nicht so schwer. Für Prospekte, für Diapositive, für Werbebriefe, für den Entwurf der Anzeigen, für die Plakate — für alle diese Dinge steht Ihnen die Verkaufsberatung des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks zur Verfügung, die sich freut, von Ihnen Aufträge zu erhalten. Sie ist dazu da, unsere Berufskameraden zu beraten, um ihnen zu helfen, vorwärts zu kommen, um ihnen die Arbeit abzunehmen, die ihnen nicht liegt, und alles Sonstige zu tun, um helfend jedem einzelnen beizustehen. Die Verkaufsberatung hat diese einzige und alleinige Aufgabe. Sie wird sich deshalb gern in den Dienst der Sache stellen. Es ist nur notwendig, daß Sie sich an sie wenden. Kosten haben Sie nicht.

Dann aber überlegen Sie auch eins: Im Herbst, wenn alle etwas tun wollen, dann wenden sich sehr viele Uhrmacher an die Verkaufsberatung, und dann ist es schwer,

alle Wünsche zu erfüllen. Deshalb auch hier rechtzeitig an die Verkaufsberatung schreiben, schon jetzt die Wünsche äußern für den Herbst, damit alles in Ruhe überlegt, durchdacht und ausgeführt werden kann. Je rechtzeitiger Sie sich an uns wenden, um so besser können wir Sie bedienen — und das wollen wir ja.

Es kommt also heute darauf an, rechtzeitig zu rüsten, damit wir Weihnachten gerüstet dastehen. Gerade deshalb, weil die Konjunktur jetzt noch gut ist, denkt mancher, er brauchte nichts zu tun, es ginge ja auch so. Nichts rächt sich mehr als eine solche Meinung. Gerade in Zeiten der Konjunktur, also in guten Zeiten, alle Anstrengungen machen, um das Geschäft in die Höhe zu bringen. Bedenken Sie, daß Sie in dieser Zeit auch Reserven schaffen müssen für schlechtere Zeiten. Denn eine unumstößliche Wahrheit ist es doch, daß Konjunkturen nicht jahrzehntelang dauern, sondern daß die Wirtschaft sich in Wellenlinien entwickelt, und deshalb rechtzeitig vorbeugen, rechtzeitig rüsten, um zur rechten Zeit gerüstet zu sein! (1/1331)

Warum werden die Reparaturen nicht abgeholt?

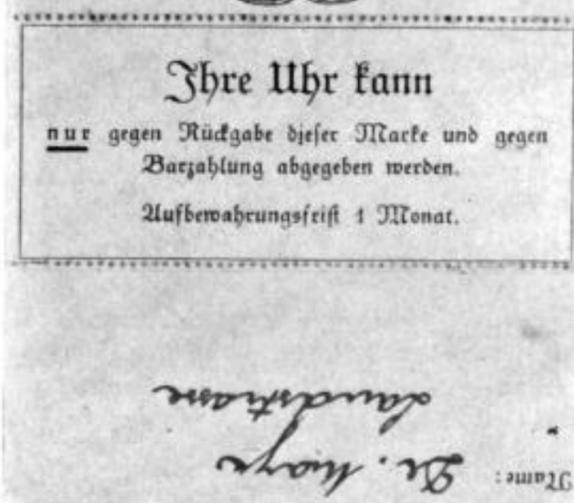
Von L. Zerrmeyer

Bisher wurde dieses Thema immer nur von der juristischen Seite her bekämpft und, wie das meiste auf diesem Wege, mit wenig Erfolg. Denn wenn man nachforscht,

Nicht nur zu klein und zu dünn sind sie; man versäumt auch die so günstige Gelegenheit, sie zur Werbung zu benutzen und darauf die Kunden über Uhren aufzuklären.



Eine „erfolgreiche“ Reparaturmarke



warum die Uhren spät oder gar nicht abgeholt werden, bekommt man fast immer zur Antwort: „Ich habe die Reparaturmarke verlegt, verloren oder überhaupt die Uhr vergessen.“ Die Ursache liegt da in den viel zu kleinen Uhrreparaturzeichen, die der Uhrmacher dem Kunden mitgibt.

Seit langen Jahren ist in unserer Werkstätte ein Reparaturzeichen in Gebrauch, das, wie die Vor- und Rückansicht zeigt, anscheinend ziemlich groß ist. Seine Ausmaße sind nämlich 10 × 20 cm. Die Vorderseite dieses Zeichens wird bei der Annahme der Reparatur vollständig